

## POLIZEINOTIZEN

## KIPPENHEIM

## Motorradfahrer verletzt

Ein Motorradfahrer ist bei einem Unfall am Montag schwer verletzt worden. Nach Angaben der Polizei fuhr eine Renault-Fahrerin gegen 17.30 Uhr auf dem Selzenweg in westlicher Fahrtrichtung. An der Kreuzung mit der Freiherr-von-Grechtler-Straße missachtete die Seniorin offenbar die Vorfahrt eines in südliche Richtung fahrenden Motorradfahrers. Der 50-Jährige bremste, konnte aber eine Kollision nicht mehr verhindern. Durch den Aufprall wurde er auf die Fahrbahn geschleudert. Er musste mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht werden. Die Autofahrerin blieb unverletzt. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Den Schaden schätzt die Polizei auf etwa 7000 Euro.

## Ohne Fahrerlaubnis

Eine Verkehrskontrolle am Montag ist einem 29-jährigen Rollerfahrer zum Verhängnis geworden. Laut Polizei wurde der Mann, der von Mahlberg nach Kippenheim unterwegs war, gegen 22.30 Uhr von der Polizei angehalten und aufgefordert, seinen Führerschein zu zeigen. Er besitzt allerdings keinen.

## KAPPEL-GRAFENHAUSEN

## Schwer verletzt

Bei einem Unfall am Montag in der Mühlenstraße wurde ein Fahrradfahrer schwer verletzt. Gegen 18.50 Uhr wollte ein 22-Jähriger mit seinem Mofa von einem Hof aus in die Straße einbiegen, als er – wohl aus Unachtsamkeit – einer Gruppe von Radfahrern die Vorfahrt nahm. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, musste ein 36-jähriger Pedelec-Fahrer sehr stark abbremsen, wobei er zu Fall kam und sich schwer verletzte.

## ETTENHEIM

## Unfallflucht

Nach einem Verkehrsunfall am Dienstag hat die Polizei die Ermittlungen aufgenommen. Zwischen 9.45 und 11.30 Uhr soll eine unbekannte Person auf einem Parkplatz in der Straße Im Bienle einen schwarzen Skoda Fabia gestreift haben. Der Verkehrsteilnehmer, der den ordnungsgemäß geparkten Wagen wohl beim Ein- oder Ausparken touchierte, entfernte sich unerlaubt vom Unfallort. Die Polizei bittet Zeugen um Hinweise unter 0 7822/446950.

## WAHLZEIT!

## YANNICK BURY

## Wahlstand beim Edeka

Der CDU-Gemeindeverband Kippenheim und der CDU-Bundestagskandidat Yannick Bury laden ein zu einem Infostand am Donnerstag, 16. September, von 17 bis 20 Uhr vor dem Edeka-Markt Müller in Mahlberg.

## Kandidat im Dialog

Auf Einladung der CDU Ettenheim kommt Yannick Bury am Freitag, 17. September, ab 14 Uhr auf den Ettenheimer Wochenmarkt am Marienbrunnen und am Samstag, 18. September, ab 7 Uhr vor die Bäckerei Möhringer in Altdorf.

## KURZ GEMELDET

## ETTENHEIM

## Lauffreund und Hock

Ab sofort treffen sich die Rohan-Runners und Walker des LVE-Lauffreunds wieder wie gewohnt mittwochs, 19 Uhr, auf dem Sportplatz am Mühlenweg. Zum Auftakt heute findet im Anschluss an das Laufen ein Hock statt.

## Morgennebel über Ettenheimweiler



## DER SONNTAG

hat im Raum Ettenheim neblig begonnen, doch bald lösten sich die Nebelschwaden auf und ließen nach und nach die Sonne durch. BZ-Leser

Hans-Joachim Gorny aus Ettenheim die sich lichten Nebelfelder bei Ettenheimweiler mit seiner Kamera festgehalten.

## Chaos an den ersten Tagen

Sperrung der Bundesstraße 3 von Kippenheim bis Altdorf führt zu Problemen in Mahlberg

**MAHLBERG/KIPPENHEIM** (BZ). Seit Montag, 13. September, laufen die Arbeiten zur Fahrbahnsanierung und Erneuerung des Asphaltbelags auf der Bundesstraße 3 zwischen dem südlichen Ortsausgang von Kippenheim bis Altdorf. Die Bundesstraße ist dafür komplett gesperrt. Mahlbergs Bürgermeister Dietmar Benz berichtet am Dienstagvormittag von einem „erheblichen Verkehrschaos“ in den ersten beiden Tagen.

Vor allem an der Querung Stauferstraße/Bundesstraße 3 sei nicht alles glatt gelaufen, berichtet der Bürgermeister in einer Pressemitteilung. Er habe, als er mit Vertretern des Regierungspräsidiums Freiburg und der Firma Vogel-Bau vor Ort gewesen sei, immer wieder Autofahrer gesehen, die ungeachtet der Schilder in den gesperrten Baustellenbereich gefahren seien. Andere hätten versucht, hinter der Traubenannahmestelle der Winzergenossenschaft Kippenheim vorbeizukommen. „Wir mussten einige Autofahrer bremsen und zurückschicken“, so Dietmar Benz, „aber sowas muss sich halt auch einspielen.“

Auch das Regierungspräsidium erklärt auf BZ-Anfrage: „Bei großen Eingriffen in den Straßenverkehr – wie der Sperrung einer stark frequentierten Bundesstraße – ist es normal, dass in den ersten Tagen Unruhe entsteht. Meist spielt sich das Verkehrsgeschehen um die Baustelle nach

wenigen Tagen ein. Unsere Straßenbauer beobachten die Situation an der B 3 in den nächsten Tagen und werden gegebenenfalls nachsteuern.“

Dort, so Dietmar Benz, habe er schon Nachbesserungen gefordert: „Wir haben das Regierungspräsidium kontaktiert und darum gebeten, dass eine Querung von der Stauferstraße bis in die Möselegass auch während der Bauarbeiten bis auf wenige Tage möglich ist.“ Damit könnten die Freizeiteinrichtungen und die Baustelle für den neuen Hochbehälter der Stadt noch erreicht werden. Zudem hätten damit Landwirte und Winzer einen Zuweg in den Berg. „Wir können die Flächen dort oben nicht abhängen“, betont Benz. Eine entsprechende Regelung sei schon im Sommer besprochen worden, so der Mahlberger Bürgermeister.

Nur an wenigen Tagen könne die B 3 nicht von der Stauferstraße aus gequert werden – darauf weise ein Hinweisschild vor Ort hin. Demnach ist die B 3 an folgenden Tagen voll gesperrt:

► für die Fräsarbeiten teilweise am Donnerstag, 16. September, und Freitag, 17. September,

► für die Asphaltarbeiten voll voraussichtlich am Freitag, 24. September,

und/oder Montag, 27. September, sowie am Donnerstag, 30. September, und/oder Freitag, 1. Oktober.

Ein Asphaltsteinbau an Samstagen ist laut Benz nicht geplant, sodass eine Zufahrt am Wochenende möglich sei. An den Tagen der Vollsperrung bestehe eventuell die Möglichkeit, über die verlängerte Wassergartenstraße in das Ried zu gelangen oder über Schmieheim die Flächen im Berg anzufahren. „Ob die genannte Alternative möglich sein wird, ist noch offen“, erklärt hingegen das Regierungspräsidium.

Die Verlängerung der Wassergartenstraße ist aber für Lkw gesperrt, betont Benz. Er weist darauf hin, dass die Zufahrt bis zu den Sportanlagen und zur Baustelle der Firma Kern sowie für den landwirtschaftlichen Verkehr frei ist. Die Arbeiten in dem 3,2 Kilometer langen Abschnitt der Bundesstraße 3 dauern voraussichtlich bis 5. November. Benz wäre froh, wenn es schneller ginge: „Damit wir nicht im vollen Zeitraum mit den gravierenden Einschränkungen und Mehrbelastungen leben müssen.“

► Einen Überblick über die Umleitungsstrecken und weitere Infos zu den Bauarbeiten unter <http://mehr.bz/b3-ki>



Dietmar Benz

FOTO: CHRISTOPH BEHRENDT

## Von Denkmal zu Denkmal

Radtour auf den Spuren des Synagogenbauers Georg Jakob Scheider

**KIPPENHEIM/ETTENHEIM** (vfn/ulh). Eine vom Förderverein Ehemalige Synagoge Kippenheim organisierte Radexkursion führte am Tag des offenen Denkmals am Sonntag zu den Spuren des Architekten Georg Jakob Scheider, dem Erbauer der Kippenheimer Synagoge. Alle Synagogen in Südbaden, die zwischen 1850 und 1870 erbaut wurden, hat er entworfen. 1852 wurde die Mühlheimer Synagoge eingeweiht, im selben Jahr die Kippenheimer, 1857 die Ruster, 1861 die Ihringer und 1868 die Altdorfer.

Scheider hatte ein Baukastensystem für seine Landsynagogen entwickelt, wie Jürgen Stude vom Förderverein zu Beginn in der ehemaligen Synagoge Kippenheim erläuterte: Während der Grundriss und das Bauschema seiner Synagogen immer gleich blieben, war ihr Stil austauschbar. Nur die 1870 eingeweihte prunkvolle Freiburger Synagoge wich davon ab. Dieses Gotteshaus und das ebenfalls von

Scheider erbaute Colombi-Schlösschen (1861) bildeten die Höhepunkte in seinem Schaffen.

Von Kippenheim ging es nach Schmieheim, wo Scheider zwischen 1843 und 1846 mit dem Umbau der Synagoge und dem Neubau der evangelischen Kirche beschäftigt war. „Würde man das Kreuz auf dem Giebel der Markuskirche durch eine Zehn-Gebote-Tafel ersetzen, könnte man sie für eine Synagoge halten“, meinte Stude. Vorbei am jüdischen Friedhof von Schmieheim und Walburg radelte die Gruppe zur ehemaligen Synagoge Altdorf, wo sie die Hausherrin Isolde Wawrin in Empfang nahm. Ihr Mann Yoshiyuki Kakedo und sie hatten das Gebäude restauriert 1999 darin die Kunsthalle Altdorf eröffnet. Im ehemaligen Betsaal mit seinen achteckigen Säulen hängen großformatige Bilder aus dem Schaffen des Ehepaars. Gemeinsam mit dem 2018 gegründeten Förderverein ehemalige Synagoge Altdorf



Der Start der Radtour in Kippenheim

FOTO: VEREIN

hält Isolde Warim die Erinnerung an die Synagoge und das frühere jüdische Altdorf wach.

In Ettenheim wurde der Tag des offenen Denkmals mit Stadt- und Kirchenführungen sowie mit dem geöffneten Museum begangen. An der Fuchsmühle der

Schule erhält CO<sub>2</sub>-Sensoren

Fördermittel zugesagt

**RUST** (amu). Die Gemeinde kauft für die Schule ein mobiles Luftfiltergerät und 20 CO<sub>2</sub>-Sensoren, wie der Gemeinderat am Montag entschieden hat.

Spätestens seit Beginn des Schuljahres ist bei den Schulträgern die Frage nach dem Virenschutz in Klassenräumen zu klären: Lüften, Lüftungseinrichtungen, CO<sub>2</sub>-Sensoren, Raumfilteranlagen oder -geräte. Eine Entscheidung wird durch Zuschüsse des Landes zumindest erleichtert. „Es gibt unterschiedliche Betrachtungsweisen“, sagte Bürgermeister Kai-Achim Klare. Filteranlagen seien keine Lüftungsanlagen, weshalb sie das regelmäßige Lüften der Räume nicht ersetzen können. Luftfilter hätten nur dort eine Wirkung, wo Lüften durch Öffnen der Fenster nicht möglich sei. Das betreffe in der Schule nur einen Raum, nur für diesen wird ein mobiles Luftfiltergerät angeschafft. Für alle anderen Schulräume soll es 20 CO<sub>2</sub>-Sensoren geben, für den kommunalen Kindergarten einen.

Intensives und sachgerechtes Lüften in Verbindung mit Sensoren seien vorrangige Mittel um das Infektionsrisiko in Innenräumen zu reduzieren, so Klare. Für den Neubau werde indes geprüft, ob Lüftungsanlagen eingebaut werden. Das Kultusministerium gibt 4350 Euro Zuschuss für 26 Sensoren und ein Luftfiltergerät.

## RATSNOTIZEN

## KAPPEL-GRAFENHAUSEN

## Krummer Kraxler

Der Spielplatz Mühlegrün in Kappel erhält ein neues Spielgerät, einen großen Holzturm zum Klettern, der mit zwei Rutschen versehen ist. Das Gerät heißt „Krummer Kraxler“ und kostet samt Abbau des alten Geräts, Aufbau und Fallschutz mit Rollkies 31 000 Euro. Wie Pascale Trotter vom Bauamt berichtete, hatte der TÜV das alte Gerät bemängelt. Der Technische Ausschuss votierte einstimmig für diese Anschaffung.

## Spielgerätee Häuschen

Der neue Kindergarten Taubergießen in Kappel erhält für den Außenbereich drei hochwertige Häuschen aus Metall und Holz zum Aufbewahren von Spielgeräten, der Beregnungsanlage, Werkzeuge und der Mülleimer. Alle zusammen kosten 41 000 Euro. Frank Andlauer (CDU) wunderte sich über die hohen Kosten, insbesondere über die 6500 Euro für sechs Mülleimer. Laut Lena Klingner vom Bauamt wollte man kein vordergründig günstigeres Produkt, das dann aber nicht lange halte.

has